

# **Manifest zur Vereinigung der Christlich Demokratischen Union Deutschlands: „Ja zu Deutschland – Ja zur Zukunft“**

1. Parteitag, 1. – 2. Oktober 1990, Hamburg

## **I.**

1. Am 3. Oktober 1990 ist der Auftrag des Grundgesetzes erfüllt, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden. Die CDU hat immer am Ziel eines freien und geeinten Deutschlands in einem freien und geeinten Europa festgehalten. Deshalb ist dieser Tag für Christliche Demokraten ein Tag besonderer Freude.
2. Am 1. Oktober 1990 hat die CDU die vom SED-Regime aufgezwungene Spaltung der Partei überwunden. Aus gemeinsamen historischen Wurzeln erwuchs ein neues gemeinsames politisches Selbstverständnis für die Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft.

Die CDU hat ihren Ursprung im Widerstand gegen das totalitäre Unrechtsregime der nationalsozialistischen Diktatur. Christliche Demokraten wie Konrad Adenauer, Andreas Hermes und Jakob Kaiser stellten die Achtung vor der Freiheit und Würde des Menschen in den Mittelpunkt des politischen Neuaufbaus Deutschlands.

Die CDU hat mit den Gründungsaufrufen insbesondere von Berlin und Köln im Jahr 1945 einen neuen Anfang in der Parteiengeschichte gesetzt. Als Union wollte sie die Zerrissenheit der Demokraten in der Weimarer Republik überwinden. Freiheit und Menschlichkeit sollten nicht wieder einer verhängnisvollen Gegnerschaft zwischen sozialen, liberalen und konservativen Strömungen sowie konfessionellen Gegensätzen zum Opfer fallen. Als große Volkspartei der Mitte wendet sich die CDU Deutschlands an die Menschen in allen Schichten und Gruppen unseres Volkes.

3. Uns Christliche Demokraten verbinden gemeinsame Werte und Überzeugungen.

Unsere Politik beruht auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Würde und Leben des Menschen – auch des ungeborenen – sind unantastbar. In verantworteter Freiheit sein Leben und die Welt zu gestalten, ist Gabe und Aufgabe für den Menschen.

Den christlichen Kirchen sind wir in besonderer Weise verbunden. Ihr Dienst am Nächsten, ihre Mitverantwortung und ihre Mitgestaltung sind unverzichtbar für das Gemeinwohl.

Unser Handeln in Staat und Gesellschaft ist ausgerichtet an den Grundwerten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit:

- Der Mensch ist frei. Es ist Aufgabe der Politik, dem Menschen den notwendigen Freiraum zu sichern. Die Freiheit des anderen bedingt und begrenzt die eigene Freiheit.
- Der Mensch hat Anspruch auf persönliche Zuwendung und Hilfe. Das ist sein Recht auf Solidarität. Er steht aber auch für die Gemeinschaft aller ein. Das ist seine solidarische Pflicht.
- Gerechtigkeit soll jedermann die Möglichkeit geben, sich in gleicher Freiheit so unterschiedlich zu entfalten, wie es der persönlichen Eigenart des einzelnen entspricht. Gerechtigkeit schließt die Anerkennung persönlicher Anstrengung und Leistung ein.

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ist Grundlage für unser Zusammenleben in Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Es ist auch Grundlage unserer repräsentativen Demokratie.

Wir leben in einer pluralen Gesellschaft. Das erfordert eine demokratische Willensbildung, in welcher aus widerstreitenden Meinungen und Interessen Mehrheitsentscheidungen erwachsen, die aber auch die Anliegen und Überzeugungen von Minderheiten achtet.

Rechtsstaatlichkeit, Föderalismus und kommunale Selbstverwaltung sind wesentliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien unseres Staates zur Sicherung der Bürgerfreiheit.

## II.

4. Wir wollen eine Ökologische und Soziale Marktwirtschaft in ganz Deutschland konsequent verwirklichen und den Unternehmungsgeist und die Bereitschaft zu unternehmerischer Verantwortung ebenso wie die marktwirtschaftlichen Kräfte weiter stärken. Dadurch erhalten wir Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit, schaffen neue Arbeitsplätze und werden aus ganz Deutschland ein blühendes Land machen.

Die Soziale Marktwirtschaft, von Ludwig Erhard durchgesetzt, hat sich weltweit als die leistungsfähigste und gerechteste Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung erwiesen. Sie hat ihr geistiges Fundament in der zum christlichen Menschenbild gehörenden Idee der verantworteten Freiheit. Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft sind:

- Leistung und soziale Gerechtigkeit,
- Wettbewerb und Solidarität,
- Eigenverantwortung und soziale Sicherung.

Die Soziale Marktwirtschaft steht im Gegensatz zur sozialistischen Einengung freier Rechte und zur Vergesellschaftung von Produktionsmitteln, aber auch zu schrankenlosen Wirtschaftsformen liberalistischer Prägung. Sie ist privilegienfeindlich und richtet sich gegen jeden staatswirtschaftlichen Dirigismus sowie gegen die Übermacht marktbeherrschender Kräfte. Die Soziale Marktwirtschaft ist wie keine andere Ordnung geeignet,

- persönliche Freiheit,
- Gleichheit der Chancen,
- Eigentum,
- wachsenden Wohlstand,
- soziale Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt
- und den Schutz der Umwelt

zu verwirklichen und zu sichern.

5. Verwirklichung der Freiheit bedarf der sozialen Gerechtigkeit und der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung. Die soziale Sicherung soll die Risiken absichern, die der einzelne allein nicht bewältigen kann. Gerechtigkeit gebietet, ausgleichende Maßnahmen zugunsten derer zu treffen, die sonst zurückbleiben würden.

Eine zukunftsorientierte Sozialpolitik muß auch dafür sorgen, daß die Sozialleistungen den wirklich Bedürftigen zugute kommen. Dabei gilt der Grundsatz: Es ist besser, soziale Übel zu verhindern, als sie nachträglich zu beseitigen. Der Staat muß auch für die Interessen derer eintreten, die keine Lobby haben.

Wirtschafts- und Sozialpolitik sind untrennbar miteinander verbunden. Nur eine leistungsfähige Wirtschaft garantiert soziale Gerechtigkeit. Aber eine Wirtschaftspolitik ohne soziale Gerechtigkeit verfehlt den sozialen Frieden und führt zu volkswirtschaftlichen Verlusten.

Der Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft geht wesentlich auf die soziale Partnerschaft zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern zurück. Soziale Partnerschaft setzt auf den Willen zum Konsens. Er bewahrt den sozialen Frieden und trägt damit zum Gemeinwohl bei. Wir setzen deshalb weiter auf soziale Partnerschaft statt Klassenkampf.

Mit der Sozialen Marktwirtschaft hat die CDU in der Bundesrepublik Deutschland einen weltweit vorbildlichen Sozialstaat verwirklicht. Alle großen Sozialgesetze wurden von ihr durchgesetzt. Sie sichern auch in Zukunft allen Deutschen Würde, Freiheit, Vielfalt der Chancen, soziale Sicherheit und Geborgenheit.

6. Im Mittelpunkt unserer Politik steht die Familie. In einer Gesellschaft, in der die Vielfalt der Lebensstile und Lebensformen, der Interessen und Weltanschauungen weiter zunehmen wird, behält die Familie als Gemeinschaft mit Bindungen auf Lebenszeit und als Ort der Geborgenheit und erster Sinnerfahrung für Kinder eine unverzichtbare und herausgehobene Bedeutung.

Wir wollen eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft, in der die Menschen ihren Wunsch nach Kindern verwirklichen können, ohne langfristig Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Wir wollen, daß die Arbeit in der Familie ebenso anerkannt wird wie die Erwerbsarbeit.

Wir wollen gleiche Chancen für Frauen und Männer in der Arbeitswelt, in der Familie, in der Politik und in der Gesellschaft. Männer und Frauen sollen gleiche Möglichkeiten zur Gestaltung ihres Lebens haben.

7. Eine Gesellschaft mit menschlichem Gesicht muß allen älteren Mitbürgern ein gesichertes und sinnerfülltes Leben ermöglichen.

Auch in Zukunft ist die Rente Alterslohn für Lebensleistung. Mit der Einführung der dynamischen Rente haben wir ein weltweit vorbildliches System der Alterssicherung geschaffen. Sie sichert die Teilhabe am Produktivitätsfortschritt der Wirtschaft und gewährleistet Sicherheit und Geborgenheit im Alter.

Sichere Renten sind eine wichtige, aber noch keine hinreichende Voraussetzung für ein erfülltes Leben im Alter. Wir setzen uns dafür ein, daß die Älteren stärker am politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

8. Unsere Gesellschaft ist gleichermaßen angewiesen auf die Lebenserfahrung der Älteren wie die tatkräftige Mitarbeit der jungen Generation.

Alles soll getan werden, um jungen Menschen gute Chancen zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung in Schule und Berufsausbildung, beim Start ins Berufsleben und bei ihrem Engagement in der freien Jugendarbeit zu bieten.

Junge Menschen sollen sich aber auch selbst etwas zutrauen. Ihr bieten sich Chancen wie nie, ihre eigene Zukunft in Deutschland und Europa mitzugestalten.

Wir rufen die Jugend zur Mitarbeit für unser Land und seine Menschen, zur Mitarbeit für Frieden und Freiheit, Menschenrechte und Demokratie, Wohlstand und soziale Gerechtigkeit in Europa und weltweit auf.

9. Die 90er Jahre müssen das Jahrzehnt eines weltweiten ökologischen Aufbruchs werden. Die deutsche Einheit bietet neue Chancen für die Umwelt.

Die ökologische Sanierung in den neuen Bundesländern mit Hilfe der Sozialen Marktwirtschaft kommt der Umwelt in ganz Deutschland und in Europa zugute. Sie

kann ein Modell für die ökologische Erneuerung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa werden.

Deutschland wird seinen Beitrag zur internationalen Umweltpartnerschaft leisten. Die Umweltaußenpolitik zum Schutz des Klimas, der tropischen Regenwälder und der Meere muß konsequent fortgesetzt werden.

10. Die Durchsetzung von Recht, Sicherheit und Ordnung ist Voraussetzung für persönliche Freiheit, inneren Frieden und soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Recht schützt vor Willkür und Machtmißbrauch; Recht sichert Freiheit auch für den Schwächeren. Wir treten für einen starken Staat ein, der seine Bürger wirksam schützen kann.

Die Verwirklichung des freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates auch in den neuen Bundesländern ist unabdingbare Voraussetzung für den dortigen Wiederaufbau in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.

11. Ziel unserer Agrarpolitik ist es, eine möglichst große Zahl bäuerlicher Betriebe wirtschaftlich selbständig und dauerhaft konkurrenzfähig zu erhalten sowie den bäuerlichen Familienbetrieb zu sichern.

Eine leistungsfähige Landwirtschaft ist auch in Zukunft nicht nur für die Nahrungsmittelerzeugung, sondern auch für die Erhaltung der Kulturlandschaft und ihrer ökologischen Funktionen notwendig.

12. Wir wollen eine Gesellschaft, die ihr Selbstbewußtsein nicht nur aus ihrer wirtschaftlichen und sozialen Leistungskraft bezieht, sondern die sich auch als Kulturgesellschaft versteht. Neben der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung werden gerade Kunst und Kultur, Bildung und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft bestimmen. Kultur hilft, individuelle Freiheit zu wahren; sie ist ein Gradmesser für Toleranz und Offenheit einer Gesellschaft. Politik muß Kultur fördern, ohne ihre Freiheit einzuschränken.

Bildung und Ausbildung sollen den einzelnen befähigen, sein Leben selbstverantwortlich zu gestalten. Sie dienen der freien Entfaltung der Persönlichkeit und schaffen die Voraussetzungen für die Wahrnehmung von Freiheitsrechten.

13. Deutschland ist unser Vaterland, Europa ist unsere Zukunft. Die deutsche Einheit ist Motor der europäischen Einigung. Der Europäische Binnenmarkt, der bis Ende 1992 verwirklicht sein soll, bietet allen Deutschen Freizügigkeit und mehr Freiheit in der EG sowie neue Chancen für Wachstum, Beschäftigung, günstige Preise und ein vielfältiges Angebot an Waren und Dienstleistungen. Wir wollen durch eine Politische Union den Weg für die Vereinigten Staaten von Europa eröffnen. Nur wenn Europa eng zusammenarbeitet, kann es seine Interessen wirksam vertreten und seine Zukunftsfähigkeit behaupten.

Unsere Vision von Europa schließt alle europäischen Völker ein. Wie es gelungen ist, die deutsche Teilung zu überwinden, wollen wir, daß alle Europäer in gemeinsamer Freiheit zusammenfinden. Wir wollen in guter Nachbarschaft mit allen, gerade auch mit den Völkern Mittel-, Ost- und Südosteuropas leben.

Wir wissen, daß die endgültige Festlegung der deutschen Ostgrenze besonders diejenigen Deutschen schmerzt, die durch Krieg und das Unrecht der Vertreibung ihre Heimat verlassen mußten. Wir haben Respekt vor ihnen und ihren Gefühlen und erbitten gleichzeitig ihren unverzichtbaren Beitrag zum Ausgleich und als Mittler zwischen Kulturen und Völkern.

14. Deutschland wird sich am Aufbau einer neuen europäischen Sicherheitsarchitektur beteiligen. Unser Ziel ist eine gesamteuropäische Friedensordnung, in der Sicherheit durch Kooperation geschaffen wird. Wir können jetzt die Sicherheit der Völker Europas auf einem noch niedrigeren Niveau der Rüstung gewährleisten. Die Freundschaft zu den Vereinigten Staaten von Amerika, das Atlantische Bündnis und die Bundeswehr haben uns in schwieriger Zeit Frieden und Freiheit bewahrt. Auf sie kann auch unter veränderten Bedingungen nicht verzichtet werden.

15. Zur Verantwortung Deutschlands gehört die Partnerschaft mit den Ländern der Dritten Welt. Wir arbeiten für eine Welt ohne Hunger, Furcht und Not. Durch die Überwindung der Teilung gewinnen wir neue Kraft für die Bewältigung der globalen Probleme der Menschheit. Dieser Verantwortung werden wir uns gemeinsam mit den europäischen Nachbarn stellen.

Als Teil einer weltweiten Wertegemeinschaft freiheitlicher Demokratien ist es unsere besondere Pflicht, weltweit die Verwirklichung demokratischer Ideale und der Menschenrechte sowie die Festigung des Friedens in Freiheit zu fördern.

### III.

16. Wir Deutschen stehen vor einem Neubeginn, vor einer gemeinsamen, besseren Zukunft.

In einer friedlichen Revolution hat sich der Freiheitswille der Menschen gegen den Sozialismus durchgesetzt. Ein Kapitel deutscher Geschichte wurde geschrieben, auf das wir alle stolz sein können.

Wir stehen vor der großen Aufgabe, die Folgen 40jähriger Diktatur und sozialistischer Mißwirtschaft zu beseitigen. Jeder weiß, daß dies nicht von heute auf morgen zu erreichen ist. Die Erblast ist gewaltig, Übergangsprobleme sind unvermeidbar. Wir alle, vor allem aber die Menschen in den neuen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie im wie-

der vereinigten Berlin stehen vor großen Herausforderungen. Der Sozialismus hat mehrere Generationen um ein menschenwürdiges und freies Leben betrogen. Ihnen jetzt zu helfen, ist ein Gebot nationaler Solidarität. Je entschiedener und geschlossener wir uns alle am Aufbau beteiligen, desto eher werden wir die Übergangsschwierigkeiten überwinden und die Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse herstellen. Wenn wir zusammenstehen, werden wir aus ganz Deutschland ein wirtschaftlich blühendes und soziales Land machen.

Die CDU hat bewiesen, daß sie in Zeiten des Wandels und des Aufbruchs die Partei für historische Weichenstellungen ist.

Die CDU ist die zukunfts offene, moderne und soziale Volkspartei der Mitte, die am ehesten die mit der Gestaltung der Zukunft verbundenen Probleme lösen kann.

Mit der CDU wird es Freiheit, Wohlstand und Sicherheit in ganz Deutschland geben.